



stellen. Hierzu wurde durch RCU eine Sichtung der vorliegenden Dokumente vorgenommen und in mehreren Konsultationen und nach Vorgaben des Vorstands bzw. der beim VKTA Projektverantwortlichen ein Arbeitsplan aufgestellt. Dieser beinhaltete die Ausführung der Aufschreibungen der Tätigkeiten der einzelnen Mitarbeiter aus Erinnerung in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern, auf dessen Grundlage RCU die Arbeitsvorgänge bildete und analysierte. Bei ungeklärten Arbeitsvorgängen, Tätigkeiten oder vakanten Bemessungen führte RCU entsprechende Interviews mit den betroffenen Mitarbeitern und deren Vorgesetzten, wobei die bereits bei RCU vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen sich als äußerst wertvoll erwiesen. RCU begleitete diesen Prozess stets zuvorkommend, beantwortete Anfragen zügig und verfolgte jederzeit einen konstruktiven Lösungsansatz bei auftretenden Problemen.

Die detaillierte Überprüfung der persönlichen Voraussetzungen zur Eingruppierung ergab bei einigen Mitarbeitern, dass das Tätigkeitsmerkmal „Arbeiter mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens 2,5 Jahren, die in ihrem oder einem diesem verwandten Beruf beschäftigt werden“ nicht nachgewiesen werden konnte. Diese Qualifikation konnte mit dem anerkannten System der verwaltungseigenen Prüfung nachgeholt werden. Aufgrund der Kompliziertheit der Organisation einer solchen Prüfung wegen der Vielfalt in Deutschland wirkenden gesetzlichen Vorschriften, Verwaltungsvorschriften, Anordnungen, Protokollnotizen und Kommentare, welche zur Anwendung kommen, stieß der VKTA an personelle Grenzen und gewann wiederum RCU mit Auftrag Nr. 2 als Unterstützung. RCU begleitete den Prozess der verwaltungseigenen Prüfung professionell, so dass im Ergebnis vorlagen:

- alle individuellen Anträge zur Prüfungszulassung und deren Dokumentation
- die Prüfung der jeweiligen Zulassungskriterien und die dabei erforderliche Dokumentation
- alle Zulassungsbescheinigungen und Berufungsurkunden zur verwaltungseigenen Prüfung für die Absolventen und dessen Dokumentation
- alle mit den berufspraktischen Prüfungskommissionen gemeinsam angefertigten Niederschriften zur Prüfung und die dabei erforderlichen Dokumentationen für die Personalakte und den Verlauf und Ausgang der jeweiligen Prüfungen
- eine Aufstellung aller vorliegenden theoretischen Prüfungsfragen mit Antwortteil für die Prüfungskommission sowie alle erforderlichen Dokumentationen wie bei der berufspraktischen Prüfung
- die jeweilige Feststellung der Prüfungsgesamtergebnisses für die Arbeiter und die Zertifikate wie die erforderliche Dokumentation in der Personalakte
- der Bericht über den Verlauf aller Prüfung und die Zertifizierung der Vollständigkeit der vorliegenden Angaben sowie dessen Dokumentationspflichten

Dank der kompetenten und zielgerichteten Unterstützung von RCU konnte der Prozess des Nachweises der Qualifikation der Mitarbeiter durch die verwaltungseigenen Prüfungen innerhalb sehr kurzer Zeit zu einem Abschluss gebracht und die für die Eingruppierung erforderlichen Tätigkeitsmerkmale nachgewiesen werden.

Nach Vorliegen der Ist-Zustandsanalyse der Tätigkeitsbeschreibungen stellte sich weiter heraus, dass für einige Mitarbeiter die Gleichwertigkeit der Bildungsabschlüssen im Sinne des Art. 37 Abs. 1 des Einigungsvertrages und andererseits die Erlaubnis zum Führen von Berufsbezeichnungen noch nachzuholen waren. Dies gelang letztlich nur mit der kompetenten und zielgerichteten Unterstützung von RCU auf Basis des Auftrags Nr. 3. Einzelne betroffene Mitarbeiter hatten sich bereits im Vorfeld sich um die Beibringung der Bescheinigungen bemüht und waren dabei erfolglos geblieben. Dies war vor allem der Tatsache geschuldet, dass zu verschiedenen Abschlüssen unter-

Dokumente vorgelegt werden mussten. RCU unterstützte den VKTA hier bei der Beibringung der einzelnen Unterlagen seitens der Mitarbeiter und nahm den Prozess der Anerkennung dieser bei den einzelnen zuständigen Behörden selbstständig für den VKTA wahr. RCU arbeitete dabei hoch effizient und erreichte in kürzester Zeit die Feststellung der geforderten Gleichwertigkeit und das obwohl im Nachgang noch ein Mitarbeiter „nachgeschoben“ werden musste. Dies wird seitens des VKTA besonders honoriert, da die selbstständige Einholung der Bescheinigungen durch die betroffenen Mitarbeiter unmöglich erschien und dies gravierende Eingruppierungsprobleme verursacht hätte.

Zum Ende des Jahres 2014 führte der VKTA eine Strukturänderung durch, welche die erneute Überarbeitung einiger Stellenbeschreibungen bedurfte. Auch hier wurde RCU mit Auftrag Nr. 4 zur Unterstützung gebunden und erledigte diesen in bereits gewohnter und geschätzter Manier.

Schließlich war es vonnöten, die Stellenbeschreibungen in digitaler Form an den VKTA zu übergeben, damit ein effektiver Änderungsdienst eingeführt werden konnte. Hierzu wurden alle gefertigten Tätigkeitsbeschreibungen in einem mit den MS-Word-Versionen (MS-Word 2007-2016) kompatiblen Dokument übergeben. Diese Tätigkeit (Auftrag Nr. 5) erforderte einen hohen administrativen Aufwand seitens RCU, da die Tätigkeitsbeschreibungen aus datenschutzrechtlichen Gründen geteilt in Tätigkeiten und personenbezogenen Daten gespeichert und somit zunächst wieder zusammengeführt werden mussten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der VKTA mit RCU für den schwierigen Prozess der Überarbeitung aller Stellenbeschreibungen, welche zum Teil bereits seit mehr als einem Jahrzehnt nicht mehr angepasst worden waren, einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden hatte. Während der Dauer des Gesamtprojektes mussten neben dem Abbau von Ängsten der Mitarbeiter vor finanziellen Einbußen auch Diskussionen mit Behörden, Vorgesetzten und dem Betriebsrat geführt werden. Im Ergebnis konnten auch bei teils sehr schwierigen Eingruppierungsfragen immer konstruktive Lösungen gefunden werden. Nach Abschluss des Projektes wurde auch unter Berücksichtigung der Anregungen und Hinweise von RCU im Abschlussbericht ein konsequenter Änderungsdienst eingeführt, welcher den VKTA für kommende Prüfungen von Rechnungshof und Zuwendungsgeber gerüstet erscheinen lässt.

Der VKTA bedankt sich deshalb nochmals herzlich für die gelungene Zusammenarbeit bei RCU.

Mit freundlichen Grüßen

VKTA – Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V.



Prof. Dr. P. Sahre